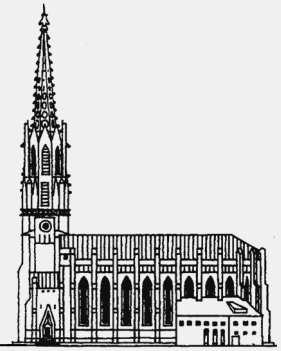


Pfarrbrief Mariahilf-Au

November 2019 bis Februar 2020



**Katholikenrat gegen Antisemitismus
Schritt für Schritt zu Fuß nach Rom
Ausbildung bei den Schulschwestern
Rückblick auf Veranstaltungen im Sommer
Neues vom Verein „Johannes und Maria“
Gottesdienst- und Veranstaltungskalender**



Erwartungsübertoll!

Bald beginnt sie wieder – die Zeit der Erwartung – so jedenfalls ist der Advent gedacht. Überwiegend glauben wir, dass dies mehr oder weniger nur auf die Kinder zutrifft, während wir diese Zeit ganz anders geprägt sehen.

Letztlich aber sehen wir es genauso...nur ein wenig aus anderer Perspektive: Wir müssen oft diese Erwartungen der Kinder, aber auch anderer Menschen, erfüllen. Nicht selten überfordert uns das. Ob nun eine betrubte Oma mir gesteht, dass sie für die Enkelkinder dieses Jahr gar nichts Gescheites kaufen kann, oder ob sich ein Elternpaar uneins ist, was oder wie viel das Kind geschenkt bekommt...! Nicht selten geht es auch überhaupt nicht um Materielles, sondern um den erwarteten Weihnachtsfrieden, der sich in manchen Familien nur sehr schwer oder in keiner Weise herstellen lässt.

Manchmal sehen wir uns mit absolut unmöglichen Erwartungen konfrontiert: Da trauert jemand und spürt eine völlig unlogische Erwartung, dass es Weihnachten wird, wenn er oder sie wieder auftaucht; da möchte jemand wieder ganz gesund werden; da soll ein Familienstreit nach 30 Jahren wieder der Versöhnung weichen.

Die unmöglichen Erwartungen kennen wir von beiden Seiten: als jemand, der um diese Sehnsucht weiß, und auch als ein Mensch, der die Erwartungen anderer enttäuscht, ja enttäuschen muss.

Ich schreibe dies aber nicht nur im Blick auf Advent und Weihnachten.

Vielmehr kommt es mir so vor, als hätten sich die Erwartungen an das Leben an sich und an das Funktionieren des Staates, der Mitmenschen und die Ansprüche an sich selber sehr gesteigert.

So setzen wir einander unter einen permanenten Leistungsdruck. Das gilt in vielen Berufen: Sei immer freundlich, höchst kompetent, flott, pünktlich und ebenso innovativ wie traditionsbewusst. Das betrifft die Schüler, die neben dem üblichen Notendruck auch noch in der Gruppe sich behaupten müssen und sonst gnadenlos und sehr öffentlich mittels der neuen Medien ausgelacht, niedergemacht oder abgestraft werden.

Das betrifft ältere Menschen, die im Beruf nicht mehr ihre frühere Leistungsfähigkeit erreichen und dann ausgemustert werden.

Das betrifft Eheleute, die zwischen den Anforderungen in der Beziehung und im öffentlichen Leben zerrieben werden.

Das betrifft auch Staat und Kirche, deren Schwachstellen zu einer grundlegenden Ablehnung durch nicht wenige Menschen führen.

Und die adventliche Antwort auf diese sehr bedauerliche Entwicklung?

Im Advent warten wir nicht auf irgend-etwas, sondern auf Gott selbst.

Er sagt: „Erwartet etwas von mir und seid miteinander etwas barmherziger!“

Natürlich kann auch Gott unsere Erwartungen nicht erfüllen – wie viele Menschen sind wir vom Glauben enttäuscht –, aber dann ist es allemal besser, auf Gott zu schimpfen als einander mit zu hohen Erwartungen kaputt zu machen.

Vielleicht ist das ein interessanter Advent: mal vier Wochen nichts besonderes zu machen?

Meint Ihr Pfarrer *Michael Schlosser*
an einem lauen Sommerabend.

Der Hüter der Erinnerung

Am 03. Juli haben wir Adolf Plechinger beerdigt, der – fast 80-jährig – am 06. Juni verstorben ist. Bis zuletzt konnte er in der vertrauten Wohnung in der Asamstraße wohnen – umsorgt von seiner Frau, seiner Tochter und seinen Enkeln.

Für die Pfarrgemeinde war er als langjähriger Archivar der „Hüter der Erinnerung“, ein Entdecker von verborgenem Wissen rund um die Kirche, das Pfarrhaus, das klösterliche Leben, die Geistlichkeit. Sein Interesse ging noch weit darüber hinaus – die ganze Geschichte der Au in all ihren Facetten hat ihn fasziniert und interessiert. Es war fast eine Selbstverständlichkeit, dass er lange Jahre unserem Heimatverein „Freunde der Vorstadt Au“ als Vorsitzender diente.

Das Pfarrarchiv trägt noch deutlich seine Handschrift, wobei er glücklicherweise in Karlheinz Pronold einen kundigen Nachfolger gefunden hat.

Als Druckermeister hat er seine Erkenntnisse häufig auf verschiedenste Weise auch auf Papier dargestellt und so – z. B. auf der Dult – vielen Menschen die Schönheit und Besonderheit der Vorstadt Au nahe gebracht.

Als Pfarrgemeinde sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Sein Wirken wird in Ehren gehalten und – ganz so wie er es sich vorstellte – weiter geführt.

Für die Pfarrgemeinde

Michael Schlosser

Anmerkung der Pfarrbriefredaktion:

Die Pfarrbriefredaktion schließt sich dem Dank an: Layout und Bildbearbeitung lagen viele Jahre in seinen profunden Händen. Wir halten seine Arbeit in Ehren und führen sie in seinem Sinne weiter.

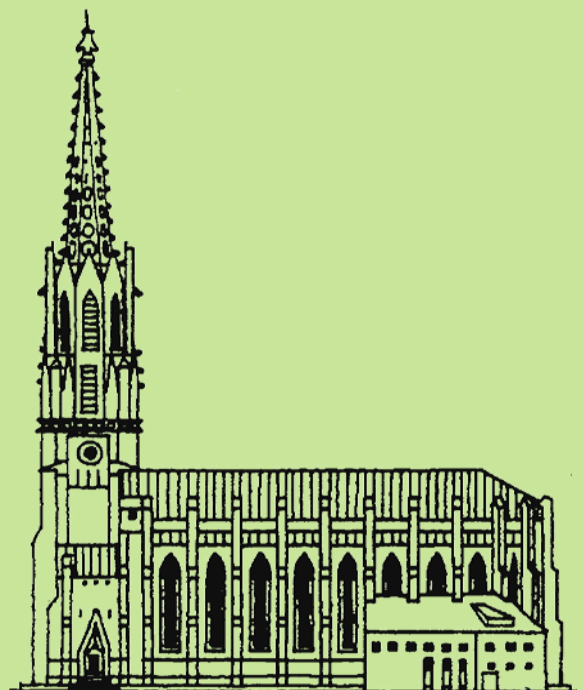
Martin Schmolke

Jubiläumsgottesdienst

**Die Armen Schulschwestern von
Unserer Lieben Frau in
München - Au feiern mit einem
Gottesdienst ihr Jubiläum:
180 Jahre in der Au!!!!**

**Der Gottesdienst findet am
8. Dezember 2019 um 9 Uhr
in der Mariahilfkirche statt!**

**Die ganze Kirchengemeinde und
alle Bewohner der Au sind dazu
ganz herzlich eingeladen!**



Stellungnahme des Katholikenrates der Region München
zum antisemitischen Angriff auf eine Rabbiner-Familie in München

Liebe Münchnerinnen und Münchner, liebe Schwestern und Brüder im Glauben, in München, Berlin und in vielen anderen deutschen Städten werden Rabbiner tätlich angegriffen, bespuckt und beleidigt. Es werden Wohnhäuser mit „Judensternen“ beschmiert und auf jüdischen Friedhöfen werden Grabsteine umgetreten. Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens sehen sich zunehmend verbaler und körperlicher Gewalt ausgesetzt. Unter dem Schlagwort „man wird doch noch ...“ tritt ein latent vorhandener Antisemitismus offen zu Tage, dem wir Christinnen und Christen sowohl in seiner verborgenen als auch offenen Form entschieden entgegentreten müssen.

Aber es sind nicht nur jüdisch-gläubige Nachbarn, denen der wachsende Hass gilt. Rassistisch motivierte Gewalt trifft uns alle: Migranten, Menschen die sich gegen Rassismus wenden, Politiker und Führungskräfte in der Wirtschaft, Mitbürger/innen verschiedenster sexueller Orientierungen.

Der Katholikenrat für die Stadt und den Landkreis München ruft die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport auf, verstärkt – trotz mannigfacher Gewaltandrohung – für ein gutes, gewaltfreies Zusammenleben in unserer Stadtgesellschaft einzutreten und in ihrem Verantwortungsbereich Antisemitismus und Rassismus jedweder Art sprachlich und durch entschiedenes Handeln Einhalt zu gebieten.

Ganz besonders gilt dies aber auch und gerade für uns Christen. Es reicht nicht mehr aus, unsere Anteilnahme den Gewaltopfern und unser Entsetzen über die rassistisch motivierte Gewalt zum Ausdruck zu bringen.

Deshalb bitten wir insbesondere Sie, die Vertreter der Räte, der kath. Vereine und Verbände und der Orden, den nachweislich auch in unserer Kirche vorhandenen latenten Rassismus, Antisemitismus und jedwede gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Ihrer Arbeit neu zu thematisieren.

Bringen Sie all das im für ihren Verantwortungsbereich geeigneten Rahmen zur Sprache! Dies kann bis hin zu thematisch-inhaltlich gestalteten Gottesdiensten und Fürbitten gehen; der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert die Menschenwürde und deshalb die freie persönliche Entfaltung und die freie Religionsausübung jedes einzelnen Menschen. Diese grundlegenden Menschenrechte sind täglich und immer neu zu verteidigen. Unsere Demokratie, die Meinungs- und Religionsfreiheit entsprechen im tiefsten unserem christlichen Glauben. Sie gilt es zu bewahren.

Dort, wo wir Heimat geben, werden wir Heimat finden. Da, wo wir uns für Frieden einsetzen, werden wir Frieden finden. Da, wo wir für soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Teilhabe eintreten, da werden wir Wohlstand und soziale Sicherheit erhalten. Da, wo wir gegen Hass und Gewalt eintreten, da wird es keinen Antisemitismus, keinen Faschismus, keinen Rassismus geben.

Für den Katholikenrat der Region München
Hiltrud Schönheit, Vorsitzende

(zitiert aus Mail-Anlage v. Frau R. Spiegler, Geschäftsführerin des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München)

Schritt für Schritt zu Fuß nach Rom

4. Etappe: Borgo Valsugana - Padua - Rovigo

Pilgern einmal anders: mit eigenem Körpereinsatz, alles zu Fuß, in Etappen. Der Weg beginnt dort, wo er letztes Jahr endete, in Borgo Valsugana an der Brenta, und geht über Bassano und Padua bis Rovigo.



Bevor es losgeht, eine Andacht in St. Franziskus. Thema "Pilgern" am Beispiel Josephs und seiner Brüder (Genesis 43). Wer stehen bleibt, verhungert, wer sich bewegt, kommt weiter. Pfarrer Michael Schlosser erläutert: "Wir Pilger bewegen uns, körperlich und im übertragenen Sinn." Jeden Tag gibt er in den Morgenandachten Anregungen für die bevorstehende Strecke und fasst in den Abendandachten die Tagesereignisse zusammen. Dazu dienen Leben und Wirken des Heiligen Antonius von Padua, der 1231 mit 36 Jahren starb und bereits ein Jahr später heilig gesprochen wurde - bis heute der kürzeste Heiligsprechungsprozess der katholischen Kirche.

Gepilgert wird in kleinen Gruppen. Jeder hat die Möglichkeit, sich für eine Gruppe zu entscheiden, allein über die Anregungen nachzudenken oder mit anderen darüber zu reden oder sich einfach nur zu unterhal-

ten. Erfreulich war zu beobachten, dass die "Neuen", die bei dieser Etappe zum ersten Mal dabei waren, sofort zur Gemeinschaft dazugehörten. Sie haben am Ende der Pilgerreise auch den Wunsch geäußert, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Neben der "spirituellen" Organisation - Pilgerweg, Andachten - fährt der Bus parallel zu den Pfaden, und jeder kann entscheiden, ob er die ganze Strecke gehen will oder nur einen Teil. Buslenker Peter gehört ganz selbstverständlich zur Pilgergruppe. Die "technische Organisation" - 4-Sterne-Hotels mit Halbpension - übernimmt das Bayer. Pilgerbüro.

Die ersten drei Strecken durchs Valsugana gehen bis Bassano entlang der Brenta, die südlich von Venedig in die Adria mündet. Was die asphaltierten Radwege an Einschränkungen bringen (im engen Sukanertal gibt es keine Ausweichmöglichkeiten), machen die Bars und Eisdielen mit Cappuccino, Lemon-Soda und den köstlichen kalten bunten Kugeln wieder wett. Außerdem wird die Calà del Sasso passiert, mit 4.444 Stufen Europas größte Steintreppe, auf der 30 Millionen Holzstämmen für Haus- und Schiffsbau über 750 Höhenmeter runter ans Flussufer der Brenta befördert wurden.



Schritt für Schritt zu Fuß nach Rom

In Bassano del Grappa (der Name stammt vom Monte Grappa, 1775 m, nicht vom Schnaps!) ist genug Zeit, die seit dem 2. Jahrhundert besiedelte Stadt zu besichtigen. Die Abendandacht findet in der Chiesa di San Francesco statt, der Wallfahrtskirche der Franziskaner. Die Außenmauern bestehen aus Steinen und Kieseln aus der Brenta. Im Innern befindet sich ein



romanisches Ligneo-Kreuz aus dem 13. Jahrhundert. Kopf und Heiligenschein sind aus einem Stück geschnitzt und wie der Rest des Körpers aus Pappelholz.

Der Querbalken zeigt Sonne und Mond mit menschlichem Gesicht - eine franziskanische Interpretation, die sich auf die Schönheit der Schöpfung bezieht.

In Camposampiero, 18 Kilometer vor Padua, trifft die Pilgergruppe im ehemaligen Park des Grafen Tiso direkt auf den Heiligen Antonius. Zwar sind der Nussbaum, wo er in einem Baumhaus (Spatzennest) seine schlaflosen Nächte als Schwerkranker verbrachte, wie auch seine Zelle nicht mehr vorhanden, dafür aber ein Antoniuspfad, vergleichbar einem Kreuzweg.

Bronze-Plastiken (Bild) stellen die Höhepunkte im Leben des Heiligen dar. Als er sein Ende nahen fühlt, bittet er, nach



Padua gebracht zu werden. Auf holperndem Ochsenkarren schafft er es aber nur bis Arcella, wo er nach den Sterbesakramenten "ruhig einschläft".

In Arcella erwartet die Pilger extreme italienische Hitze. Der Barkeeper, der nach dem Mittagsgeschäft gerade schließen wollte, erbarnt sich und serviert Eis und eisgekühlte Getränke. Im "Santuario della Arcella", der im maurischen Stil über der Sterbestelle errichteten Wallfahrtskirche, erfahren wir bei der Abendandacht, dass seine Mitbrüder nach den letzten Worten San Antonios "Ich sehe meinen Herrn" das Gloria anstimmten. Pfarrer Schlosser: "Wie Elias in der Lesung im feurigen Wagen in den Himmel fährt - denken wir an den Gospelsong 'Swing Low Sweet Chariot' - so fuhr auch Antonius mit Freude siegreich in den Himmel."

Nächster Tag: Padua mit Zeit für Kirchen, Heiligtümer und Stadtbummel. Pluspunkt für unsere Pilger: Sie waren von Touristen und Wallfahrern wie dem Rummel und der Geschäftemacherei um "Il Santo" Antonius mehr als genervt und froh, auf den ruhigen Pfad entlang dem kleinen "Canale Battaglia" nach Süden einzubiegen.

Schritt für Schritt zu Fuß nach Rom

Für die letzten Nächte dient ein großes Hotel in Abano Terme, jenem Ort, in dem der heilsame Schlamm "Fango" entdeckt wurde. Die heißen Quellen waren schon bei den Römern beliebt. Von hier aus ging die Pilgerwanderung entlang oder durch die "Euganeischen Hügel" nach Monselice.

"Wichtigster Monumentalkomplex" der Stadt ist das Heiligtum der sieben Kirchen "Sette Chiesette", ein Nachbau in klein der sieben römischen Basiliken, die der Venezianer

Duomo mit päpstlicher Erlaubnis errichten durfte. Nicht alle sind die unzähligen steilen Stufen bis hinauf zur Kirche San Giorgio gegangen. Die Morgenandacht fand zum Glück auf halbem Weg statt.

Etappenziel der diesjährigen Pilgerreise ist die Bischofsstadt Rovigo, Sitz des Bistums Rovigo-Adria. Abendandacht mit Orgel- und Flötenspiel von Anton und Elisabeth Waas, den mitpilgernden Kirchenmusikern von St. Franziskus. Hier im von einem Schüler Paladios erbauten Dom (mit Vorhängen an den Kirchenfenstern) konnte die Musik ihre ganze Klangpracht entfalten.

Letzter Tag:

Stadtführung durch Padua und Heimfahrt. Viele bedauern, dass die Pilgerwanderung nicht noch ein bisschen weiter geht (wegen der schönen Gemeinschaft), freuen sich aber gleichzeitig, wieder nach Hause zu kommen (weil sie schon erwartet werden).

Bei der obligatorischen Abfrage im Bus mit Schulnoten für die einzelnen Punkte erhalten Andachten und Busbegleitung Note 1,15. Im nächsten Jahr geht die

5. Etappe der Pilgerreise von Rovigo fünf Tage durch die Po-Ebene über Ferrara nach Bologna, vier Tage Apennin bis zum Futa-Pass, der Grenze zur Toskana.



Alle wollen wieder mit, aber es sind noch ein paar Plätze frei. Geplant sind 12 Tage mit einem freien Nachmittag in Bologna.

In Italien 30°, im Inntal und München 15°. Die Heimat hat uns wieder.

Matthias Nauerth

(Im Bild oben die Basilika Il Santo, Grabmal des Hl. Antonius.)

Sommerfest 2019

Hinter dem sehr gelungenen Pfarrfest, dieses Jahr in der Herberge, stand wieder eine ganze Legion von unsichtbaren OrganisatorInnen und HelferInnen. Wir sagen ganz herzlich „Danke!“ an alle Helferinnen und Helfer, insbesondere an Maria Delitsch, Franz Dobmeier, Maria Feldmeier, Regina Heinze, Herrn Henn, Maria und Alfred Huber, Alexander Melber und die Pfadis, Barbara Hein und Ehemann, Susi Pfaffenzeller, Johanna und Patrick Pieper, Herrn Preter, Karlheinz und Monika Pronold, Elisabeth Schmolke, Kathrin und Nadja Schmolke, Patricia Weger, Waltraud Werner, Brigitte Wolf, Elfriede Wolf, Sabine Wolf-Stern mit Katharina und allen, die ich jetzt vergessen habe, zu nennen und trotzdem mitgeholfen haben. Und der Dank geht auch an alle SpenderInnen vom Kuchen: „Guat war's!“

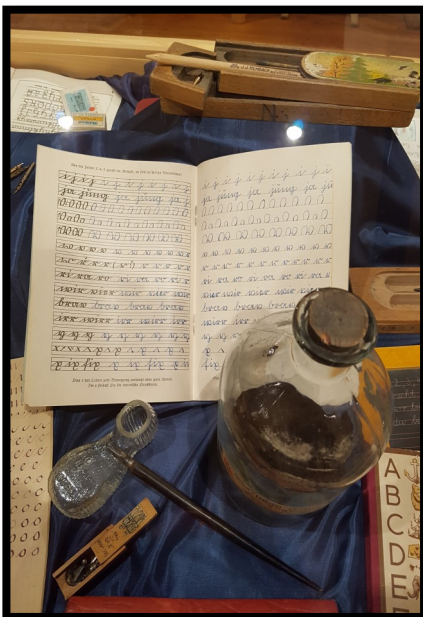
Martin Schmolke



Der Elisabethenverein geht wieder zur Schule....!



Die diesjährige Fahrt vom Elisabethenverein ging zunächst zur ehemaligen Klosterkirche von Neumarkt-St. Veit, mit kundiger Führung durch Frau Maria Huber. Nach Besichtigung der Innenstadt und der dortige Stadtkirche „St. Johann Baptist“ ging's zum Mittagessen. Anschließend



spazierten wir ins Schulmuseum, erklärt ebenfalls von Frau Maria Huber, der Museumsleiterin. Die Besichtigung des sehr liebevoll und kundig eingerichteten Museums war ein erfrischender und beeindruckender Ausflug



in die schulische Vergangenheit von uns allen: mit herrlichen Schultensilien, zum Beispiel mit einem Schönschreibheft, Setzkästen, alten Schulbänken, Informationen über die Schulsituation nach dem Krieg und die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Armen Schulschwestern in der Gegend von Neumarkt-St. Veit.



Der Elisabethenverein geht wieder zur Schule....!



Selbstverständlich hatten wir alle Spaß am Unterricht und waren brave Schüler...! Herzlichen Dank für die Organisation dieses tollen Ausflugs!!

Martin Schmolke

Wo der Franz Dobmeier herkommt....Ausflug der Kolpingsfamilie Au



Vor dem vor einigen Jahren niedergebrannten Rathaus erfuhren wir dann, dass die Innenstadt nur dank der Helfer knapp einer viel größeren Brandkatastrophe entgangen war.

Die Kolpingsfamilie München-Au wollte schon lange wissen, wo denn der Vorsitzende, Franz Dobmeier, zu Hause ist. Also ging's am 21. September mit dem Bus zunächst nach Straubing.

Die Innenstadt stand auf dem Programm, mit dem gotischen Stadtturm als Wahrzeichen. Wir erfuhren, dass Straubing Römerstadt war, dann an verschiedene Herrscher durchgereicht wurde, schließlich kam es in Besitz des Augsburger Domkapitels. Später wurde Straubing zu einem Zentrum der Reformation. Die katholischen Herzöge Bayerns gewannen dennoch, und so mancher evangelische Patrizier emigrierte deshalb nach Regensburg.

Bis in die Zwanziger Jahre wohnte noch ein Türmer mit seinen Gehilfen auf dem Stadtturm, als Brandwache.



Wo der Franz Dobmeier herkommt....Ausflug der Kolpingsfamilie Au



Anschließend besuchten wir den wohl ältesten Marienwallfahrtsort Bayerns, Mariä Himmelfahrt auf dem 432 Meter hohen Bogenberg in Niederbayern an der Donau, das „Altötting Niederbayerns“. Auf dem im 15. Jahrhundert geschaffenen Gnadenaltar

steht eine Marienstatue, die seltene Darstellung einer schwangeren Maria: Unter dem Herzen ist eine rechteckige Öffnung, in der ein stehendes Christuskind zu sehen ist. Wir genossen noch die Aussicht weit nach Niederbayern hinein und auf die Donau mit ihren Altwasserarmen! Ein Mittagessen in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ am Pilgrimsberg und eine Kirchenbesichtigung in Stallwang rundeten den Ausflug ab. *M. Schm.*



Zu Gast bei den Templern in Untergiesing



Im Juli besuchten wir die Templer in Untergiesing. Abt Augustinus führte uns durch die Anlage. Das Gebäude ist keine orthodoxe Kathedrale, sondern wurde 1880 vom Hofgoldschmied Winterhalter errichtet. Der Kirchturm wurde übrigens später gebaut und beherbergt Wäscherei, Werkstatt und weitere technische Anlagen. Das Gebäude übernahm der Orden in den sechziger Jahren.



In der Anlage wohnen interne Hausbewohner, aber auch externe Mitglieder gibt es. Gemeinsames Ziel aller Gemeinschaftsmitglieder ist die Unterstützung von Armen und die Verkündigung des Evangeliums. Die Gläubigkeit des Ordens erklärte uns der Abt bei der Besichtigung der Kapelle. Die Gemeinschaft ist in der Armenspeisung tätig und die Küche gibt täglich ca. hundert warme Essen aus.

Die Gastfreundschaft durften wir dann bei Kaffee und Kuchen genießen. Abt Augustinus ging dabei auch auf die Geschichte des Ordens ein. Er heißt korrekt "Trinitarion des orientalisch-orthodox-katholischen und kreuzritterlichen Chor- und Hospitaliter-Ordens der Templer e. V.". In München wurde diese Gemeinschaft 1932 gegründet. Gute Nachbarschaft zu den Kirchen ist dem Abt ein wichtiges Anliegen.

Martin Schmolke

Neuer Ausbildungsgang bei den Schulschwestern am Mariahilfplatz

Mit dem Schuljahr 2019/20 bieten wir einen neuen Ausbildungsgang zur

„Pädagogischen Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“ an.

Hintergrund für diesen Modellversuch ist der in wenigen Jahren wohl kommende Rechtsanspruch auf die Betreuung von Kindern im Grundschulalter. Ähnlich wie vor 6 Jahren im Krippenbereich müssen dann für alle Kinder bis zum 10. Lebensjahr ausreichende Betreuungsangebote geschaffen werden.

Es gibt jedoch jetzt schon viel zu wenig ErzieherInnen und KinderpflegerInnen, und dieser Mangel wird sich dann noch extrem verschärfen. In den letzten 10 Jahren wurden allein im Regierungsbezirk Oberbayern 13 neue Fachakademien gegründet, um die nötigen ErzieherInnen hervorzubringen. Doch trotz der stark erhöhten Ausbildungszahlen ist der Fachkräftemangel an allen Ecken und Enden spürbar. Deshalb will das Kultusministerium nun einen Ausbildungsweg erproben, der in kürzerer Zeit zum Abschluss einer pädagogischen Fachkraft führt. Damit diese Verkürzung nicht zu einem Qualitätsverlust führt, wurde das Arbeitsfeld auf die 6 – 10-Jährigen beschränkt. Die neue Ausbildung steht Männern und Frauen offen, die einen Mittleren Schulabschluss, einen erfolgreichen Berufs- oder Studienabschluss und mind. 6 Wochen Erfahrung in der Betreuung von Grundschulkindern vorweisen können (ob ehrenamtlich, durch Praktika o.a.). Das kann für so manche z.B. nach der Elternzeit ein attraktiver, überschaubarer Weg zu einem beruflichen Neuanfang sein. Die neue Ausbildung wird insgesamt 2 Jahre dauern: ein Jahr Unterricht, an das sich ein Berufspraktikum anschließt.

Wir beteiligen uns an diesem Modellversuch aus verschiedenen Gründen. Zum einen sehen wir darin einen Anruf von außen, der sowohl vom gesellschaftlichen Bedarf als auch durch die konkrete Bitte des Kultusministeriums an uns erging. Zum andern können wir dadurch diesen Modellversuch sowohl inhaltlich als auch organisatorisch mitgestalten und die langjährige Erfahrung in der Erzieherausbildung auf der Grundlage des christlichen Welt- und Menschenbildes mit einbringen.

Dass wir uns an diesem Schulversuch beteiligen, heißt nicht automatisch, dass wir Schulschwestern kritiklos alle Bestrebungen befürworten, dass Kinder außerhalb der Familie betreut werden! Aber es heißt, dass wir alles dafür tun, damit jene Kinder und Familien, die solche Betreuung brauchen, bestmögliches Personal vorfinden.

Um den künftigen Schülern und Schülerinnen die Finanzierung dieses Ausbildungsjahres zu sichern, haben wir uns einer externen Zertifizierung unterzogen. Das ist Voraussetzung dafür, dass die Bundesagentur für Arbeit Bildungsgutscheine vergeben kann, um Bewerbern, die darauf angewiesen sind, das erste Jahr dieser Umschulungsmaßnahme zu finanzieren, bis dann im Berufspraktikum der Lebensunterhalt wieder selber verdient wird. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage www.fachakademie-schulschwestern.de.

Gerne halten wir Sie auf dem Laufenden und bitten auch um Ihr Gebet, dass es uns gelingen möge, im Geist Mutter Theresias die Zeichen der Zeit zu erkennen, richtig zu deuten, Neues zu wagen und so den Menschen zu dienen.

M. Gisela Hörmann, SSND

Unsere Klasse schreibt ein „echtes“ Buch

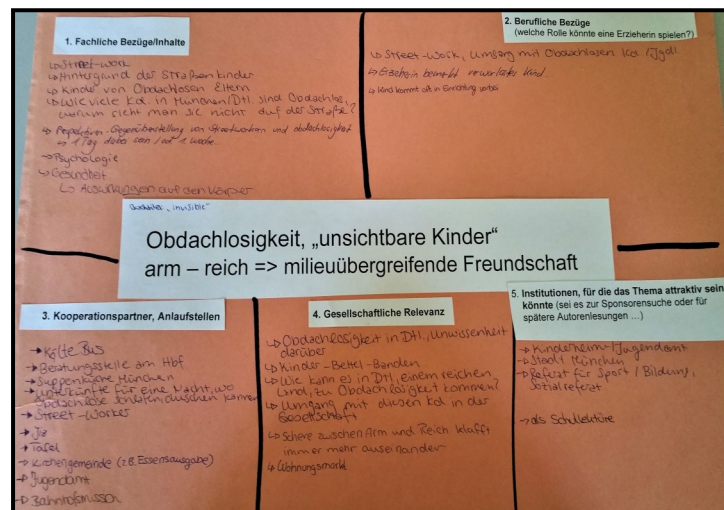
... dazu entschieden sich die Studierenden der Schulschwestern-Fachakademie für Sozialpädagogik am Mariahilfplatz nach einer Begegnung mit der Schriftstellerin Carola Kupfer, die bereit ist, dieses Projekt zu begleiten.

Klar war schnell, dass es ein Jugendroman werden wird – von Jugendlichen für Jugendliche geschrieben. Lange Zeit debatierte die Klasse über den thematischen Schwerpunkt, bis die Entscheidung fiel: Der Roman wird sich mit obdachlosen Jugendlichen in München und der dazugehörigen Problematik beschäftigen. Die unsichtbare Ar-

mut (München hat lt. Sozialreferat ca. 1700 obdachlose Minderjährige), Drogenproblematik und eine frühe Schwangerschaft sind hineinverwoben und - ganz wichtig - natürlich die Frage nach Perspektiven für Betroffene.

Mehr wird noch nicht verraten, außer: Erscheinungstermin wird der 03.12.2019 sein, ab diesem Zeitpunkt ist es im Buchhandel und natürlich in der Fachakademie erhältlich. Verleger Wolfgang

Schröck-Schmidt ist unser Kooperationspartner, er begleitet das Bildungsprojekt unter dem Titel „Buch macht Schule – Schule macht Buch“.



Die Studierenden sind hochmotiviert: „Im Juli begannen wir zu planen, zu recherchieren und zu schreiben. So nebenbei lernen wir noch: den Entstehungsprozess eines Buches, von der Pike auf‘ kennen zu lernen, Schreibtechniken zu vertiefen und als Klasse einen Handlungsstrang zu entwickeln und zu einem guten Abschluss zu bringen; auch Cover gestalten, eine Presse-

konferenz vorbereiten, Sponsoren suchen, Lesungen zu planen gehört zu unserem ‚Stundenplan‘. Als angehende Erzieherinnen ist das ein reizvolles Projekt, das in den Fächern Deutsch sowie Literatur- und Medienpädagogik richtig gut umgesetzt werden kann.“

Näheres zu Vorbestellung und Verkauf auf der Homepage:

www.fachakademie-schulschwestern.de
M. Gisela Hörmann

Nachrichten vom Pfarrverband!

Die Aufführung des Kindermusicals „Jonah Man Jazz“ war ein großes Erlebnis! Der Hauptverantwortlichen, Frau Waas, gebührt höchstes Lob, ebenso natürlich der großen Kinderschar sowie allen Erwachsenen, die bei dieser Aktion des Pfarrverbandes mitgewirkt haben: dem Projektchor, der FriscoBand, Frau Heim, Frau Rappl, den Eltern, Frau Benning für die szenischen Elemente, den Kulissenmalern und Konstrukteuren, der Technik....Es braucht viele Hände!

Eine zweite Aufführung wird es am 20.10. um 17 Uhr in der Mariahilfkirche geben.

Unsere Bergmesse war etwas verregnet, aber trotzdem fanden sich gut 50 Leute auf dem Gipfel des Hochfelns ein! Herr Dobmeier und Herr Huber haben alles wieder toll organisiert und die Liedertafel hat passend gesungen! Auf ein Neues am 12.07.2020!

Ein großes Dankeschön gebührt auch den Organisatoren der beiden Pfarrfeste in Franziskus und Mariahilf mit ihren Helfern! Allen Respekt vor dieser zeitlich und inhaltlich beeindruckenden Leistung! An der Spitze in Franziskus Herr Schandl, in Mariahilf Herr Huber. Schön war, dass viele Jugendliche geholfen haben, dass es in beiden Pfarreien ein tolles Angebot für Kinder gab und dass auch etliche beim Aufräumen geholfen haben.

Vielen Dank an alle Helfer der Fronleichnamsprozession! Diakon Heil für die Liturgie, allen Fahnenträgern, Marien-trägerInnen, Ministranten, dem Mesnerteam, dem gemischten Kirchenchor, Fami-

lie Pronold für die Versorgung beim Weißwurstessen, Herrn Wolf für die Wegweisung, Familie Rappl und allen Helfern für die Altäre, allen aus Frisco, die gekommen sind.

Unsere Maiandachten wurden von vielen Frauen und Männern sehr stimmungsvoll und sehr unterschiedlich gestaltet! Auch hier ein Dank an alle, die mit Wort, Musik und Schmuck, vor allem aber mit dem Gebet diese Gottesdienste zu einem Erlebnis werden ließen!

Am Samstag, 1. Juni, feierten 49 junge Leute aus dem Pfarrverband in St. Franziskus ihre Firmung. In der Vorbereitung haben sich sehr viele Ehrenamtliche unter Leitung von Stefan Wienken mit großem zeitlichen Aufwand um die Firmlinge bemüht - auch Frau Rappl mit ihren Projektleitern und Diakon Heil waren intensiv beteiligt. Ihnen allen „Vergelts Gott“!

Die Erstkommunionfeiern in beiden Gemeinden sind Höhepunkte im Jahr! Ein Dank an die Musik, die Mesnerei, die Katecheten, die Eltern und die Minis sowie die Pfarrbüros, die alle ihren Teil zu diesen Feiern und ihrer Vorbereitung geleistet haben!

Großes haben auch die allermeist jungen Menschen geleistet, die mit den Kindern in die Zeltlager gefahren sind: Die Frisco-Pfarrjugend und die Pfadfinder haben so sehr viel Freude gebracht! Ich bewundere sehr den zeitlichen Aufwand, die Phantasie und die Liebe, die da investiert wird!

(Quelle Wochenbriefe)

Letzte Information: Der Pfarrverbandsfasching
findet am 1. Februar 2020 in St. Franziskus statt - Eintritt 10 Euro,
mit Band und Bewirtung. Achten Sie bitte auf die Aushänge!

1. Mitgliederversammlung des Verein Johannes & Maria Begegnung in der Au e.V.

Eng ist es schon da und dort in Au-Haidhausen und durch die neu entstehenden Wohnungen auf den ehemaligen Paulaner-Flächen kommt es zu einer weiteren Verdichtung. Wir wohnen also häufig Wand an Wand. Das heißt aber nicht, wir wohnen auch Wort an Wort; die Wege von Mensch zu Mensch sind oft steiler und weiter als man gemeinhin annimmt. Manch einem fehlt auch der Mut, solche Wege selbst zu beschreiten. Solchen und allen anderen Menschen im Viertel möchte der im Frühjahr gegründete Verein „Johannes & Maria Begegnung in der Au e.V.“ offen entgegengehen und hören: Welche Belange gibt es vor Ort? Wie wachsen kommende Neubürger und Alteingesessene zusammen? Die ersten neuen Wohnungen in der Welfenstraße werden ja schon Ende des Jahres bezugsfertig sein ...

Am 18. September 2019 fand nun die erste ordnungsgemäße Mitgliederversammlung des Vereins statt: Dank des Einsatzes des Finanzvorstandes ist die Gründungsphase formal abgeschlossen. Der Verein ist im Vereinsregister eingetragen, bereits vom Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt und kann deshalb auch Spendenquittungen ausstellen. An einer Mitgliedschaft Interessierten wird demnächst ein Antragsformular zur Verfügung gestellt und auch der heutzutage unabdingbare Web-Auftritt ist *under development*.

Wie der Vorsitzende Peter Döfel auf der Mitgliederversammlung mitteilte, wurden erste Aktivitäten bereits gut angenommen. Die einfühlsame Lesung von Felix Leibrock *Nur im Dunkeln leuchten dir Sterne* im Juli hörten ca. 40 Besucher, überwiegend keine uns bekannten Gesichter, weder aus der evang. Kirchengemeinde St. Johannes noch aus der kath. Pfarrgemeinde Maria-hilf, den beiden juristischen Gründungsmitgliedern. So ist das auch gedacht und

gewollt, der Verein will ganz offen sein für alle, freilich ohne seine kirchliche Trägerschaft zu verbergen. Ende September ist die Veranstaltungsreihe Herzenssprechstunde angelaufen. Sie will *Ins Gespräch kommen über das, was Ihnen am Herzen liegt*. Für den Winter 2019/2020 sind Filmgespräche in der Johanneskirche geplant; nach den Filmvorführungen wird es die Möglichkeit zum Dialog mit dem/r jeweiligen RegisseurIn geben. Ein weiteres Vorhaben bezieht sich auf die heimliche Priesterweihe von Karl Leisner vor 75 Jahren im KZ Dachau, an der die Auer Schwester Imma Mack bedeutenden Anteil hatte. Eine Veranstaltung soll daran erinnern. Lassen Sie sich überraschen! Das Leuchtturm-Projekt des Vereins aber ist eine Begegnungsstätte, momentan noch wohnungslos, aber in fortgeschrittener Planung. Dieser Nachbarschaftstreff will und wird offen sein für alle, eine Art Innehaltestelle im Alltag anbieten, anders als das, was es links und rechts gibt. Neben einem kleinen Café und einer Infothek wird es Zeit und Raum geben für kreative, soziale und informierende Aktivitäten sowie gezielte Beratung durch Fachkräfte. Dieses Projekt hat dem Vorstand in den vergangenen Monaten bereits viel Energie und Zeit abverlangt. Dies wird auf absehbare Zeit auch so bleiben, da der Verein auf Fördermittel angewiesen ist. Momentan hoffen und träumen wir also noch. Drücken Sie dem Verein die Daumen, dass wir, durch unseren Traum ermutigt wie einst Jakob, aufstehen und aus diesem Projekt-Traum auch das traumhafte Begegnungsprojekt machen können, das wir uns vorstellen. Oder noch besser: Werden Sie einer unserer Engel, unterstützen Sie unsere Pläne durch eine Spende oder Ihre Mitgliedschaft.

Johannes Rzepka

Gottesdienste für Familien mit Kindern bis Februar 2020

Sonntag, 17.11.2019	10:15 Uhr Wortgottesdienst im kleinen Pfarrsaal
Sonntag, 01.12.2019	10:30 Uhr Familiengottesdienst zur Eröffnung der Erstkommunion (1. Advent), anschließend Fröhschoppen mit Basar
Sonntag, 22.12.2019	10:30 Uhr Wortgottesdienst in der Kirche mit Bethlehem-Licht
Dienstag, 24.12.2019 Heilig Abend	16:30 Uhr Kinderchristmette
Donnerstag, 26.12.2019 2. Weihnachtstag	10:30 Uhr Familiengottesdienst



Im neuen Jahr 2020:

Sonntag, 05.01.2020	10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Sonntag, 12.01.2020	10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe/Tauferneuerung der Kokis
Sonntag, 02.02.2020	10:30 Uhr Wortgottesdienst in der Kirche mit Blasius-Segen
Sonntag, 16.02.2020	10:30 Uhr Wortgottesdienst in der Kirche, anschließend Kinderfasching

Erstkommunion 2020



Das Fest der Ersten Heiligen Kommunion feiern wir am Donnerstag, 21. Mai 2020, mit den Kindern der dritten Klassen.

Der erste Elternabend ist am Donnerstag, dem 7. November 2019, um 19:30 Uhr im Pfarrsaal über der Sakristei. Wer bis Ende Oktober keine Einladung erhalten hat, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...!

Hallo, liebe Kinder!

immer wenn besonders schöne Ereignisse bevorstehen, freuen wir uns sehr darauf und können es kaum erwarten. So ist es auch in diesen besonderen Wochen im Winter: Denn ab dem ersten Adventssonntag beginnt die Adventszeit – die Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

Im Advent freuen wir uns auf die Ankunft Jesu, des Sohnes Gottes, an Weihnachten. Dann feiern wir nämlich die Geburt Jesu. Daher hat der Advent auch seinen Namen – das lateinische Wort "adventus" heißt Ankunft.

Ab dem 1. Dezember sind es noch 24 Tage bis zum Heiligabend. Deshalb haben die Adventskalender, die viele Kinder und auch Erwachsene haben, 24 Türchen. Der erste selbstgebastelte Adventskalender wurde vor über 160 Jahren gemacht. Das heißt, in einer Zeit, die lange her ist, in der es noch keine Autos gab. Schon damals wollten vor allem die Kinder an jedem Tag aufs Neue wissen, wie lange es noch bis zum Heiligabend dauert. Je näher Weihnachten rückt, desto mehr freuen wir uns,

ein Türchen des Adventskalenders zu öffnen.

Der erste Advent ist immer am ersten Sonntag nach dem 26. November. Die Adventszeit ist also jedes Jahr unterschiedlich lang. In diesen Wochen finden besondere Gottesdienste statt, in denen sich die Menschen auf Weihnachten vorbereiten. In der Kirche hängt dann ein Adventskranz und es wird viel gesungen. Auch zuhause wird oft ein Adventskranz aufgestellt. An jedem Sonntag im Advent wird auf diesem eine Kerze mehr angezündet, bis am Sonntag vor Weihnachten alle vier Kerzen brennen. Das Licht der Kerzen zeigt uns, dass der Tag der Geburt Jesu näher rückt. So sagt es uns auch das bekannte Weihnachtsgedicht "Advent, Advent, ein Lichtlein brennt": "Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier – dann steht das Christkind vor der Tür."

So wünsche ich Euch und Euren Familien eine gute Zeit

Euer Marienkäferl



Ein neues Angebot

Liebe Eltern, liebe Gemeinde,
wir wollen ein weiteres Angebot für Wortgottesdienste für Kinder und ihre Eltern in unserer Gemeinde ausprobieren. An verschiedenen Sonntagen, an denen der Pfarrgottesdienst um 09 Uhr ist, wollen wir uns um 10:30 Uhr in der Kirche treffen und dann gemeinsam einen Wortgottesdienst zu den jeweiligen kirchenjahreszeitlichen Themen feiern. Die genauen Termine werden wie gewohnt rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Elisabeth Rappl

Gemeindereferentin (zuständig für die Kinderpastoral in Mariahilf)

Was sonst so los war...!



Von oben nach unten: Kräutersträuße binden; Pfarr- und Stadtfronleichnam



Rechte Bildspalte oben: Sommerfest der Senioren
Bild Mitte: Sommerfest vom Vinzenzverein
Bild unten: kfd-Versammlung

Pfadis im Sommerlager 2019



Diesen Sommer ging die Reise für die Pfadfinder Mariahilf auf einen Zeltplatz nahe Mammendorf, was bedeutete, dass sie für diese fünf Tage zu Gefährten wurden, die Mittelerde erkunden wollten. Dem Motto „Herr der Ringe“ angepasst, wurde sich beim Gelände-Risiko um den einen Ring duelliert. Ebenso wurden eigene Dörfer für die Völker gebaut mit viel Geduld und jeder Menge diplomatischem Handel zwischen den Völkern. Ausdauer, Teamgeist und Kreativität waren für den Postenlauf notwendig.

Um den Ring zu vernichten, mussten die Gefährten nämlich nicht nur eine Unterkunft bauen, einen weiten schweren Weg zurücklegen, sondern auch Elbische Rätsel lösen und ihr Bestes geben beim Darbieten eines Werbespots für ein Shampoo für Elbenhaare. Aber auch abgesehen von Aktivitäten um das Motto „Herr der Ringe“ wurde es spannend beim Versprechen. Alle Gruppen stiegen eine Altersstufe auf und durften

ein eigenes Versprechen ablegen, dabei wurden sie mit dem neuen Halstuch in die nächste Gruppe aufgenommen. Gerade wegen ein wenig Regen waren die Abende am Lagerfeuer neben dem Beisammensein auch aufgrund der Wärme sehr schön und angenehm.

Alexander Melber



Frauentragen in Mariahilf

Ruhige Stunden im Advent – ist das möglich? Wo doch Stress und Hektik die ständigen Begleiter in dieser vermeintlich „staden Zeit“ sind?

Es ist möglich! Der alte Brauch des „Frauentragens“, der seit Jahrzehnten in unserer Pfarrei gepflegt wird, verhilft uns zu einer Atempause.

Eine Mutter-Gottes-Statue wird am Samstag vor dem ersten Adventsonntag bei der Abendmesse von einem Gemeindemitglied oder einer Familie abgeholt und nach Hause getragen. Am nächsten Tag wird die Statue wieder abgeholt. So wandert die Mutter Gottes in unserer Pfarrei von Haus zu Haus. Kranken und alten Menschen wird sie gebracht.

Mit der Familie oder Bekannten trifft man sich zu Hause zu einer adventlichen Stunde (die jeder nach seinen eigenen Vorstellungen gestaltet) mit einem anschließendem gemütlichen Beisammensein. Es wird ein Nachmittag oder Abend, der uns die Ruhe schenkt, die wir so oft im Advent vermissen. Auch die Gemeindemitglieder bringt dieser Brauch näher zusammen.

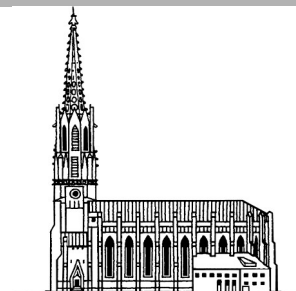


Wenn Sie heuer beim Frauentragen mitmachen möchten (auch wenn Sie alleine diesen Tag mit der Statue verbringen möchten), können Sie sich in den ersten zwei Novemberwochen im Pfarrbüro anmelden. Die Flyer hierzu liegen ab 1. November in der Kirche auf.

Elfriede Wolf



St. Elisabethenverein
Konferenz Mariahilf-Au e.V.
Pfarrgemeinde Mariahilf
■ **KOLPING** München-Au



Herzliche Einladung zum traditionellen

Auer Adventssingen 2019

am Samstag, 7. Dezember 2019, um 16 Uhr

in der Stadtpfarrkirche Mariahilf München-Au

„Begegnungen im Advent“

Lieder, Texte und Weisen zur Adventszeit

Es singen und musizieren:

Argeter Alphornbläser

Bläsergruppe

Ev. Dekanat Haidhausen-Au

Höhenkirchner Saitenmusi

Männergesangsverein „Die GieSingers“

Münchner Cäcilienmusik



Sprecher: Martin Schmolke

Eintritt frei, Spenden erwünscht!

**Wir unterstützen mit dem Reinerlös Ihrer Spenden
den Verein „Johannes & Maria Begegnung in der Au e. V.“**

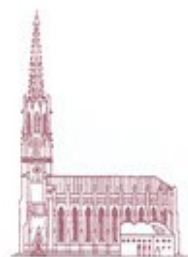
Veranstalter:

St. Elisabethenverein Konferenz Mariahilf-Au in Zusammenarbeit mit der Kolpingfamilie München-Au und mit der Stadtpfarrkirche Mariahilf München-Au, Mariahilfplatz 42, 81541 München.

Anfahrt:

Bus 62, Haltestelle Schweigerstraße; Bus 52 und Tram 18, Haltestelle Mariahilfplatz

PFARRADVENT IN MARIAHILF



Zu einer adventlichen Stunde mit

**Liedern zum Mitsingen
adventlichen Texten
unserer Stubenmusi
Punsch und Lebkuchen
lädt die Pfarrei Mariahilf ein.**

**Heuer bringen uns die Pfadfinder und
Ministranten das Friedenslicht**



**Sonntag, den 15. Dezember
um 17:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal
(über der Sakristei)**

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Ihr Pfarrer Michael Schlosser
und der Pfarrgemeinderat**

Weihnachten



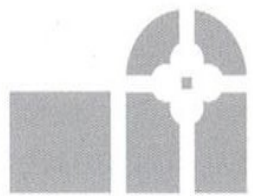
In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. ² Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. ³ Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. ⁴ So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. ⁵ Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. ⁶ Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebahr ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. ⁸ In jener Gegend lagen Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. ⁹ Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, ¹⁰ der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. ¹² Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“



¹³Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „¹⁴Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ ¹⁵Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ“. ¹⁶So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. ¹⁷Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. ¹⁸Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. ¹⁹Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. ²⁰Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Weihnachtskrippe von Frau G. Osterrieder





Hallo liebe Gemeinde in der Au,



ich bin Lukas Göppel und seit September der neue Diakonie Praktikant eurer Nachbargemeinde St. Johannes.

Da ich sicher auch hin und wieder mit der Gemeinde Mariahilf zu tun haben will, nütze ich die Gelegenheit mich hiermit vorzustellen. Ich bin 24 Jahre alt und gebürtiger Allgäuer. Aufgewachsen bin ich in Kempten und der näheren Umgebung. Nach dem Abitur bin ich nach München gezogen, um dort ev. Theologie zu studieren und anschließend Pfarrer zu werden. Jedoch merkte ich bald, dass der Beruf des Diakons viel besser zu mir passt, weshalb ich 2016 mit meiner Diakonenausbildung in Rummelsberg bei Nürnberg begann. Ich finde zu mir passt der Beruf des

Diakons perfekt, da er eine theologische Haltung super mit praktischer christlicher Nächstenliebe verbindet.

Nun bin ich für ein Jahr in meinem Berufsanererkennungsjahr in St. Johannes, bevor ich mein Diakonstudium in Rummelsberg fortsetze.

In meiner Zeit in München ist mir das Thema Ökumene sehr ans Herz gewachsen. In dem evangelischen ökumenischen Studentenwohnheim, in dem ich während meines Theologiestudiums wohnte, wurde Ökumene gelebt. Es wurden gemeinsame Gottesdienste und Andachten gefeiert, es gab verschiedene akademische, ökumenische Abende und im Zusammenleben mit verschiedenen evangelischen, katholischen und verschiedenen orthodoxen Mitbewohnern gab es auch immer etwas dazuzulernen.

Deswegen werde ich auch in diesem Jahr die Gelegenheit nützen, etwas von den Nachbargemeinden zu lernen und in den Austausch zu gehen.

Ich freue mich deshalb auf ein tolles Jahr voller Ökumene mit Mariahilf und dem Verein JoMa. Ganz herzliche Grüße, Euer Lukas.

Kirchenmusik:

1. Advent, 01.12.2019, 16 Uhr Adventskonzert der Singschule St. Johannes, vorweihnachtliche Lieder zum Zuhören und Mitsingen, Eintritt frei, Ltg.: Kantor Janeck

Dienstag, 03.12.2019, 10 Uhr - 20 Uhr, „O magnum mysterium“ - Motetten zur Adventszeit, Kantatenchor unter der Leitung von KMD Andreas Hantke

Samstag, 08.12.2019, 18 Uhr, 3. Haidhauser Adventsmusik, Vorweihnachtlicher Hoagascht im Festsaal St. Johannes, Eintritt frei, Anmeldung von Musikbeiträgen bei Kantor Janeck: johannes.janeck@elkb.de

Dienstag, 31.12.2019, 17 Uhr, Silvesterkonzert „Messiah“ von G. F. Händel, es singt der Kantatenchor unter der Leitung von KMD A. Hantke, Eintritt 30/25 Euro.

Veranstaltungen der Kirchengemeinde St. Johannes

„Das Jesusgebet“ - ein spiritueller Weg

Vortrag-Hinführung-Meditation-Erfahrungsaustausch

Leitung: Birgit Grundler; Anfänger und Interessierte bitte vorher anmelden!

Montags von 19 Uhr - 20:30 Uhr im Meditationsraum (außer i. d. Ferien/Feiertagen)

Meditations- und Schweigetag (Vertiefungstag im Jesusgebet)

Thema: Die Kraft des Mantras - Leitung: Birgit Grundler

Samstag, 16.11.19 v. 10 Uhr - 17 Uhr i. Meditationsraum, Eintritt frei, Spenden erbeten

Bibelgesprächskreis - Leitung: Pfarrer Dr. Holger Forssman

Mittwochs von 20:30 Uhr - 21:30 Uhr

Kontemplationstag - Sitzen in Stille für Geübte

Samstag, den 30.11.2019, von 10 Uhr - 17 Uhr, im Meditationsraum, Ltg.: Klauss Stüwe

Taizé-Andacht am Sonntag, 20.10.2019 und 24.11.2019 um 18 Uhr

„Urknall und Sternenstaub“ - Multimediales Konzert und Vortrag

Donnerstag, 07.11.2019, 20 Uhr; Prof. Andreas Burkert (Liedermacher) und Pfarrer Clemens Bittlinger, Matthias Dörsem (Saxophon, Klarinette), David Plüss (Keyboard); Eintritt 15/10 Euro, Kartenreservierung unter 0171-1082572

Nikolausfreizeit für Mädchen und Jungen im Alter von 6 - 12 Jahren

06.12.2019 - 08.12.2019 im Jugendfreizeithaus in Grafrath

Kinderfasching für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren

Samstag, den 15.02.2020, von 14 Uhr - 18 Uhr

Ansprechpartner: Diakon Oliver Skerlec, Tel. 44449857

JoMa-Veranstaltung: „Herzenssprechstunde“

Gesprächsabende über Herzensdinge ☺ am 14.11.2019 in den Räumen der Nachbarschaftshilfe in der Au e.V., Gebtsattelstr. 2,
Info und Anmeldung - Pfarrer Peter Dölfel, Tel. 0171-108 25 72

Kirchenmusik:

„Suche Frieden und jage ihm nach“ am Sonntag, 10.11.2019 um 17 Uhr. Eine kammermusikalische Annäherung an die Jahreslosung mit Werken des Barock bis in die Moderne: Nina Laubenthal (Gesang), Sandra Miller (Flöte), Johannes Janeck (Cembalo/Orgel), Eintritt frei. Ein Konzert im Rahmen der ökumenischen FriedensDekade „Friedensklima“ 2019.

Sonntag, 17.11.2019, 10 Uhr Kantatengottesd. J. S. Bach - „Du Hirte Israel, höre“

Es singt der Kantatenchor unter der Leitung von KMD Andreas Hantke

*Bitte beachten Sie auch den **Schaukasten von St. Johannes**, der sich an der **Ecke Lilienstraße / Mariahilfplatz** befindet! Dort finden Sie ebenso wie im Gemeindebrief St. Johannes weitere Hinweise auf das aktuelle Veranstaltungsprogramm, siehe auch unter **www.stjohannes.de**!*

Ev.-Luth. Pfarramt St. Johannes, Preysingplatz 1, 81667 München, Tel.: 481522, Fax: 44109801.

Mail: Pfarramt.stjohannes.m@elkb.de, www.stjohannes.de. Mo., Di., Mi., Fr.: 10-12 Uhr ; Mi.: 17-19 Uhr.

Programm Seniorentreff von November 2019 bis Februar 2020
Pfarrei Mariahilf - Au, in der Seniorenherberge, Am Herrgottseck 2

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

das Jahr 2019 neigt sich zu Ende. Den Teilnehmern an unseren Seniorentreffs danken wir sehr herzlich für ihr Kommen, Mitfeiern und Mitgestalten in diesem Jahr. Vor Weihnachten finden in der Seniorenherberge noch folgende Veranstaltungen statt:

- Di. 05. Nov. 2019** 14:00 Uhr **Das Ohr - ein wichtiges Sinnesorgan**
Referent: Herr Pharmazierat Gerhard Riemerschmid
- Di. 19. Nov. 2019** 14:00 Uhr **Spaziergang über den Westfriedhof**
Referentin: Frau Erika Weinbrecht
- Di. 03. Dez. 2019** 14:00 Uhr **Frauentragen** - wir beteiligen uns an diesem alten
Brauch von Mariahilf
- Do. 19. Dez. 2019** 13:30 Uhr **Adventsfeier** gemeinsam mit der Tagesbetreuungs-
gruppe der CS München-Süd-Ost, mit der Auer
Stubenmusik

Allen Seniorinnen und Senioren wünschen wir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Zufriedenheit, viel Freude und Gottes Segen für das Jahr 2020. Nach dem Jahreswechsel freuen wir uns auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr.

- Di. 07. Jan. 2020** 14:00 Uhr **Durch das Leben - durch die Zeit.**
Gedanken und Bilder zum Jahresbeginn.
Referent: Herr Diakon Ernst Heil
- Di. 21. Jan. 2020** 14:00 Uhr **Wie ernähre ich mich richtig für meine Gelenke?**
Referentin: Frau Irene Müller, Med. Seniorenberaterin
- Di. 04. Feb. 2020** 14:00 Uhr **Ein musikalischer Ausflug in unsere Jugend Teil 3**
Referent: Herr Stadtpfarrer Michael Schlosser
- Do. 20. Feb. 2020** 13:30 Uhr **Faschingsfeier** gemeinsam mit der Tages-
betreuungsgruppe der CS München-Süd-Ost

Bei allen Veranstaltungen wird zu Beginn eine Bewirtung mit Kaffee, Tee und Gebäck angeboten. Bitte beachten Sie, dass die **Adventsfeier am 19. Dezember 2019 und die Faschingsfeier am 20. Februar 2020** ausnahmsweise nicht an einem Dienstag, sondern an einem **Donnerstag** stattfinden und bereits **um 13:30 Uhr** beginnen.

Zu allen Veranstaltungen laden Sie sehr herzlich ein und freuen sich auf Ihr Kommen!

Johann und Annelie Störle

Max und Elfriede Wolf

November 2019

- Mo. 04.11.19 14:30 Uhr **Kochkurs** mit Margit Riemerschmid
im Clubraum
- Do. 07.11.19 08:00 Uhr **HI. Messe** für alle verstorbenen Mitglieder der **kfd**
- Sa. 16.11.19 **Begegnungstag** in der Stadthalle Erding,
kfd Diözesanverband, nur mit Anmeldung
bis 16. Oktober 2019, Einladung in der Zeitschrift
Frau & Mutter, Ausgabe 9/September
- Mo. 25.11.19 19:30 Uhr **Meditativer Tanz:** Leitung Renate Günzel
- Fr. 29.11.19 14:00 Uhr Adventskränze binden im Kreszentia-Saal (= gr. Pfarrsaal)
- Sa. 30.11.19 14:00 Uhr Adventsbasar Verkauf im Kreszentia-Saal (= gr. Pfarrsaal)

Dezember 2019

- So. 01.12.19 07:00 Uhr **Engelamt**, anschl. Frühstück
im Pfarrsaal über der Sakristei
- Mo. 02.12.19 14:30 Uhr **Geburtstagsfeier** Juli – Dezember

Januar 2020

- Mo. 13.01.20 14:30 Uhr „**Glückliches neues Jahr**“, in der Herberge
- Mo. 20.01.20 14:30 Uhr **kfd Spiele – Nachmittag**
nach Absprache, mit Margit Riemerschmid
- Mo. 27.01.20 19:30 Uhr **Meditativer Tanz:** Leitung Renate Günzel

Februar 2020

- Mo. 03.02.20 14:30 Uhr Nachlese **zu Maria Lichtmess**, in der Herberge
- Mo. 10.02.20 14:30 Uhr **kfd Spiele – Nachmittag**
nach Absprache, Margit Riemerschmid
- Mo. 24.02.20 19:30 Uhr **Meditativer Tanz:** Leitung Renate Günzel

Gottesdienste:

- Do. 07.11.19 08:00 Uhr **HI. Messe** für alle verstorbenen Mitglieder der **kfd**
- So. 01.12.19 07:00 Uhr **Engelamt der Frauen**, anschl. Frühstück im Pfarrsaal

- **Kirchenchorproben** jeden Dienstag um 19:30 Uhr (außer in den Ferien), im Pfarrsaal,
- **Gregorianischer Choral** (offenes Singen und Meditationen), an zwei Donnerstagen im Monat um 19:45 Uhr, Am Herrgottseck 2, Frater Gregor Baumhof, Tel.: 62 17 16 81

Zum 1. September veränderte sich Frau Stephanie Heim die Kirchenmusikerin von Mariahilf, beruflich auf eigenen Wunsch. Wir bedanken uns bei ihr ganz herzlich für ihre Musikalität, Vitalität, Spiritualität und ihr Engagement in unserer Pfarrei.

Das Bewerbungsverfahren für ihre Nachfolge läuft noch bei Redaktionsschluss. Eine Übersicht über die Aufführungen der Kirchenmusik im Weihnachtspfarrbrief muss deshalb ausnahmsweise und leider entfallen. *Die Pfarrbriefredaktion*

Auer Bibelabende: „Worte zum Leben“!



Wir erschließen biblische Texte miteinander - derzeit das Matthäusevangelium - und setzen sie mit unserem Leben heute in Beziehung. Wir sind eine offene Gruppe, in der jederzeit neue Teilnehmer willkommen sind.



Die nächsten Termine, jeweils im Clubraum, Am Herrgottseck 2, im 1. Stock, 19 Uhr bis 21 Uhr, unter der Leitung von Fr. Dr. Karin Szymanowski:

Mittwoch 30.10.2019
Mittwoch 29.01.2020
Mittwoch 25.03.2020

Mittwoch 20.11.2019
Mittwoch 26.02.2020

Neu: Gruppenstunde!!

- ⇒ **Für: Kinder der 1. - 4. Klasse**
- ⇒ **Wann: jeden Donnerstag 16:30 Uhr - 17:30 Uhr**
- ⇒ **Wo: Jugendhaus Am Herrgottseck 2**
- ⇒ **Was: jede Menge Spaß bei Spielen, Basteln, Backen und Co.**
- ⇒ **Von: Jakob, Felicitas, Lothar, Edith und Franziska P.**
- ⇒ **Weitere Informationen gibt's im Pfarrbüro!**

Umweltschutz für jeden...!



In unserem Urlaub haben wir zwei große Umweltverschmutzer kennengelernt:

Links der Vulkan Ätna, rechts der Stromboli. Beide Vulkane waren sehr heftig aktiv, und beide stoßen riesige Mengen an Methan, Schwefel, Kohlendioxid und andere Gase aus. Und das regelmäßig. Und nein, man kann sie weder abschalten noch eine Filteranlage über die Krater bauen...!

Nachhaltig Eindruck machte auf uns der Gebrauch von Plastik durch die Einheimischen: Es gibt in Süditalien Mineralwasser nur in Plastikflaschen, die Stühle aus Plastik, Stände mit Spielsachen voller Plastik...In jedem Geschäft werden Plastiktaschen völlig bedenkenlos ausgegeben, im Meer schwimmen Plastikflaschen, am Straßenrand liegen Plastikflaschen... Umweltbewusstsein schaut anders aus.

Aber wie schaut es denn daheim aus? Was können wir tun, um im Alltag etwas für den Umweltschutz zu tun?

Vor allem im Hinblick auch auf die Weihnachtseinkaufszeit einige Hinweise und Tipps, die jeder realisieren kann:

Plastik vermeiden:

Nehmen Sie zum Einkaufen Stofftaschen statt Plastiktaschen.

Auf Märkten erhalten Sie Obst und Gemüse ohne Plastikverpackung.

Kaufen Sie Getränke in Glasflaschen!

Milch, Joghurt und Co. gibt es auch in Glasflaschen.

Benutzen Sie Trinkflaschen aus Glas, vermeiden Sie den Kauf von Kaffee in Plastikbechern, bringen Sie Ihren eigenen Becher mit.

Kaufen Sie Seife in fester Form.

Zahnbürsten gibt es auch aus Bambus!

Verwenden Sie plastikfreies Kokosöl!

Benutzen Sie Wattestäbchen aus Papier oder Baumwolle!

Benutzen Sie Müllbeutel aus Maisstärke und ohne Plastik.

Benutzen Sie keine Kaffee kapseln, sondern Röstkaffee.

Benutzen Sie Trinkhalme aus Bambus oder Papier.

Kaufen Sie Spielzeug aus Holz und nicht aus Plastik.

Werfen Sie keine Zigarettenstummel in die Umwelt, sie enthalten Vinylchlorid (Plastik).

Kaufen Sie keine Kleidung aus Plastikfasern.

Versuchen Sie, einen Hinweis nach dem anderen Schritt für Schritt umzusetzen! Sie werden sehen, es geht....! *M. Schmolke*

Nachbarschaftshilfe in der Au e.V.

Die Nachbarschaftshilfe in der Au e.V. engagiert sich als eingetragener gemeinnütziger Münchner Verein mit Beratung und Beistand in Notlagen für den Stadtteil Au. Wir sind u.a. Ansprechpartner für bedürftige Familien, für kranke und alte Menschen sowie für alleinerziehende Mütter und Väter.

Beratung und Beistand in sozialen Notlagen: Mo, Mi, Do, Fr 8 Uhr – 16 Uhr unter Tel. 65 94 79, Frau Schnüchel.

Offene Sprechstunde in der Gebsattelstraße 2 - jeden Mittwoch 14 Uhr - 17 Uhr (außer in den Schulferien), Frau Schnüchel. Außerdem bieten wir für Familien in der Au Eltern-Kind-Gruppen und betreute Kleinkindgruppen an. Buchung unter 01522-2346955, Frau Inge Schmid. Ein stetig wachsendes Kursprogramm für Erwachsene findet in unseren neuen Räumen in der Gebsattelstr. 2, statt. Tel. 55 06 28 71, Frau Claudia Schmid.

Sie können zudem bei uns Räumlichkeiten für verschiedene Anlässe (z.B. Kindergeburtstage, Familienfeiern) buchen. Weitere Räume können Sie für Kurse und Seminare anmieten. Kontaktieren Sie uns gern!

Tel. 55 06 28 71, Frau Claudia Schmid.

Termine 2020 für unseren Nachbarschaftstreff (ehrenamtliche Helfer und alle, die es werden wollen) in der Gebsattelstr. 2:

10. Februar, 11. Mai, 13. Juli (Biergarten), 12. Oktober, 14. Dezember (Weihnachtsfeier in einem Lokal in der Au), jeweils um 18:30 Uhr.

Kaffee & Tratsch, unser Kaffeetreff jeden letzten Sonntag im Monat von 14 Uhr – 17 Uhr in der Gebsattelstr. 2:

29.09.19, 27.10.19, 24.11.19, 29.12.19, 26.01.20, 23.02.20; Stück Kuchen/Torte + Haferl Kaffee/Tee für 3 Euro.

**Lust zur ehrenamtlichen Mitarbeit?
Wir freuen uns auf Ihr soziales Engagement!**

Unser Spendenkonto:

**Nachbarschaftshilfe in der Au e. V.,
bei der Stadtparkasse München,
IBAN: DE62 7015 0000 0085 1180 08,
BIC: SSKMDEMM.**

Sie finden uns im Internet unter
www.nachbarschaftshilfe-au.de



Theresia-Gerhardinger-Kindergarten der Armen Schulschwestern v.U.L.Fr.

Mariahilfplatz 14, 81541 München

Tel. 089/621793-911 Fax: 089/621793-913 E-Mail: gerhardinger.kiga@schulschwestern.de

In unserem Kindergarten findet
am Dienstag, 14. Januar 2020, von 9 Uhr bis 10:30 Uhr
ein **Tag der offenen Tür** für interessierte neue Eltern statt.

Die **Anmeldetage für das Kindergartenjahr 2020/2021** sind am
Mittwoch, 22. Januar 2020, von 08:30 Uhr - 11:30 Uhr / 14 Uhr - 16:30 Uhr
Donnerstag, 23. Januar 2020, von 08:30 Uhr - 11:30 Uhr / 14 Uhr - 16:30 Uhr

Ab Dienstag, 14. Januar 2020, liegt im Kindergarten eine Terminliste aus.
Mitzubringen sind am Anmeldetag: (ausgefüllter) Anmeldebogen, Vorsorgeheft und
Impfpass. Wir freuen uns, wenn Ihr Kind beim Anmeldegespräch dabei sein kann.

Sr. M. Beate Mitterer Leiterin des Kindergartens

Veranstaltungskalender bis 29. Februar 2020

Dienstag	05.11.	14:00 Uhr 18:00 Uhr	SEN: Vortrag „Das Ohr“ - in der Seniorenherberge VINZ: Mitgliederversammlung im Clubraum
Donnerstag	07.11.	19:30 Uhr	1. Elternabend für die Eltern unserer Erstkommunionkinder 2020
Sonntag	10.11.	17:00 Uhr	Mozart-Requiem , Lassuschor München
Donnerstag	14.11.	18:30 Uhr	Kapiteljahrtag in Hl. Kreuz
Dienstag	19.11.	14:00 Uhr	SEN: Spaziergang über den Westfriedhof Ref.: Frau Erika Weinbrecht, in der Herberge
Mittwoch	20.11.	08:00 Uhr	Kinderbibeltag in den Räumen Am Herrgottseck 2
Donnerstag	21.11.	19:00 Uhr 19:30 Uhr	KAB: Theaterabend unter der Leitung von Andi Ruhmland, im Adelgundenheim Geistliches Feld 7: „Die Weihnachtszeit in Texten, Bildern und Gesängen“, Ref.: Frater Gregor Baumhof OSB, in der Herberge
Freitag	22.11.	19:00 Uhr	Pilger: Nachtreffen im Clubraum
Montag	25.11.	19:30 Uhr	kfd: Meditativer Tanz im Meditationsraum
Samstag	30.11.	10-14 Uhr 14-18 Uhr	gemeinsamer Samstag aller Kommunionkinder im Pfarrsaal über der Sakristei Adventsbasar: Verkauf von Advents- und Türkränzen im Kreszentia-Saal (= gr. Pfarrsaal)
Sonntag	01.12.	08:00 Uhr	kfd: Frühstück nach dem Engelamt, anschließend Adventsbasar im Kreszentia-Saal (= gr. Pfarrsaal)
Montag	02.12.	14:30 Uhr	kfd: Geburtstagsfeier Juli - Dez., in der Herberge
Dienstag	03.12.	14:00 Uhr	SEN: Frauentragen - wir beteiligen uns an diesem alten Brauch von Mariahilf, in der Herberge
Donnerstag	05.12.	19:00 Uhr	Adventskonzert vom Platzl-Hotel mit dem Münchner Knabenchor
Samstag	07.12.	16:00 Uhr	KOLP/ELIS: AUER ADVENTSSINGEN
Dienstag,	10.12.	18:00 Uhr	VINZ: Mitgliederversammlung und adventliches Beisammensein im Clubraum

Veranstaltungskalender bis 29. Februar 2020

Mittwoch	11.12.	18:00 Uhr	CAS: Besinnliche Adventsfeier mit Frauentragen, im Clubraum
Freitag	13.12.	18:00 Uhr	KAB: Weihnachtsfeier im großen Hof der Josefs-Häuser
Sonntag	15.12.	17:00 Uhr	Pfarradvent im Pfarrsaal über der Sakristei
Donnerstag	19.12.	13:30 Uhr	SEN: Adventsfeier gemeinsam mit d. CS München-Süd-Ost und der Auer Stubenmusik, in der Herberge
<u>Im Jahr 2020!</u>			
Montag	07.01.	14:00 Uhr	SEN: Durch das Leben - durch die Zeit. Gedanken und Bilder zum Jahresbeginn
Samstag	11.01.	10-14 Uhr	gemeinsamer Samstag aller Kommunionkinder im Pfarrsaal über der Sakristei
Dienstag	14.01.	9-13:30 Uhr	Tag der offenen Tür im Kindergarten der Armen Schulschwestern
Montag	20.01.	14:30 Uhr	kfd: Spiele – Nachmittag
Dienstag	21.01.	14:00 Uhr	SEN: Wie ernähre ich mich richtig für meine Gelenke? Ref.: Frau Irene Müller, in der Herberge
Mittwoch	22.01.	08:30-13:30 Uhr/14 Uhr-16:30 Uhr	<u>Anmeldetag</u> für den Kindergarten der Armen Schulschwestern
Donnerstag	23.01.	08:30-13:30 Uhr/14 Uhr-16:30 Uhr	<u>Anmeldetag</u> für den Kindergarten der Armen Schulschwestern
Samstag	01.02.	19:30 Uhr	Pfarrverbandsfasching in St. Franziskus
Montag	03.02.	14:30 Uhr	Nachlese zu Maria Lichtmess , in der Herberge
Dienstag	04.02.	14:00 Uhr	SEN: Ein musikalischer Ausflug in unsere Jugend, Teil 3, Ref.: Pfarrer M. Schlosser
Montag	10.02.	14:30 Uhr	kfd: Spiele – Nachmittag nach Absprache, Margit Riemerschmid
Donnerstag	20.02.	13:30 Uhr	SEN: 2. Faschingsfeier, gemeinsam mit der CS München-Süd-Ost, in der Herberge

Gottesdienstkalender bis 29. Februar 2020

Freitag	01.11.	10:30 Uhr	Allerheiligen Festgottesdienst
Samstag	02.11.	18:00 Uhr	Allerseelen Abendmesse mit Totengedenken
Sonntag	03.11.	10:15 Uhr 10:30 Uhr	Kollekte für den Korbiniansverein Wortgottesdienst die Kinder im Pfarrsaal Pfarrgottesdienst
Donnerstag	07.11.	08:00 Uhr	Hl. Messe für ☩ Mitglieder der kfd
Samstag	09.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ☩ Mitglieder der Auer Schreiner, Zimmerer und Maurer
Sonntag	10.11.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Montag	11.11.	17:00 Uhr 18:30 Uhr	St. Martinsfeier - Kindergarten der A. Schulschwestern Taizé-Gebet
Mittwoch	13.11.	17:30 Uhr	Fatima-Rosenkranz
Sonntag	17.11.	10:30 Uhr 19:00 Uhr	Diaspora - Sonntag Pfarrgottesdienst Choralamt in St. Nikolai
Samstag	23.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse ☩ Mitglieder des Elisabethenvereins
Sonntag	24.11.	09:00 Uhr	Christkönig Pfarrgottesdienst
Samstag	30.11.	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Adventskranzweihe und Beginn des Frauentragens
Sonntag	01.12.	07:00 Uhr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	1. Advent - Kollekte f. d. Kath. Jugendfürsorge Engelamt der Frauen Familiengottesdienst zum Beginn der Erstkommunionsvorbereitung Choralamt in St. Nikolai
Donnerstag	05.12.	06:00 Uhr	Engelamt
Freitag	06.12.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe
Samstag	07.12.	16:00 Uhr	Auer Adventssingen

Gottesdienstkalender bis 29. Februar 2020

Sonntag	08.12.	09:00 Uhr 19:00 Uhr	2. Advent Pfarrgottesdienst , mit Kolpinggedenken sowie 180 Jahre Schulschwestern in der Au Choralamt in St. Nikolai
Montag	09.12.	17:30 Uhr	Taizé-Gebet
Donnerstag	12.12.	06:00 Uhr	Engelamt
Freitag	13.12.	17:30 Uhr	Fatima-Rosenkranz
Samstag	14.12.	18:00 Uhr	Vorabendmesse - Jugendgottesdienst als Engelamt der Männer und Bußgottesdienst
Sonntag	15.12.	10:30 Uhr 19:00 Uhr	3. Advent - Gaudete Pfarrgottesdienst Choralamt in St. Nikolai
Donnerstag	19.12.	06:00 Uhr	Engelamt
Sonntag	22.12.	09:00 Uhr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	4. Advent Pfarrgottesdienst Wortgottesdienst für Kinder mit Bethlehem-Licht Choralamt in St. Nikolai
Dienstag	24.12.	16:30 Uhr 18:00 Uhr 23:30 Uhr 24:00 Uhr	Heilig Abend - Adveniat-Kollekte Kindermette Christmette im Entenbachstift Weihnachtsmette Christamt
Mittwoch	25.12.	10:30 Uhr	Weihnachten - Adveniat Hochfest der Geburt des Herrn Festgottesdienst
Donnerstag	26.12.	10:30 Uhr	2. Weihnachtstag - Hl. Stephanus Familiengottesdienst
Sonntag	29.12.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
Dienstag	31.12.	17:30 Uhr	Silvester Jahresabschlussandacht mit eucharistischem Segen
Mittwoch	01.01.	10:30 Uhr	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria Pfarrgottesdienst

Gottesdienstkalender bis 29. Februar 2020

Freitag	03.01.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe
Sonntag	05.01.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Montag	06.01.	09:00 Uhr	Erscheinung des Herrn - Dreikönig Festgottesdienst
Sonntag	12.01.	10:30 Uhr	Taufe des Herrn Familiengottesdienst mit Taufe/Tauferneuerung für Kokis
Montag	13.01.	17:30 Uhr 18:30 Uhr	Fatima - Rosenkranz Taizé-Gebet
Sonntag	19.01.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag	26.01.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Samstag	01.02.	18:00 Uhr	Vorabendmesse zu Mariä Lichtmeß mit Kerzenweihe, Lichterprozession und Blasiussegen
Sonntag	02.02.	09:00 Uhr	Mariä Lichtmeß Pfarrgottesdienst
Freitag	07.02.	08:00 Uhr	Herz-Jesu-Freitag Hl. Messe
Samstag	08.02.	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Gregorianischem Choral
Sonntag	09.02.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Montag	10.02.	18:30 Uhr	Taizé-Gebet
Donnerstag	13.02.	17:30 Uhr	Fatima– Rosenkranz
Sonntag	16.02.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag	23.02.	10:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	26.02.	19:00 Uhr	Aschermittwoch Wortgottesdienst zum Beginn der Fastenzeit mit Aschenkreuz
Freitag	28.02.	17:30 Uhr	Kreuzweg

Regelmäßige Gottesdienstangebote

Gottesdienste:	täglich	17:30 Uhr	Rosenkranz
	Mo., Mi.-Fr.	08:00 Uhr	Hl. Messe
	Die.	08:00 Uhr	Hl. Messe i. Kloster d. Schulschwestern
	samstags	18:00 Uhr	Vorabendmesse
	sonntags	9 Uhr / 10:30 Uhr	im Wechsel
			Bitte die aktuelle Gottesdienstordnung beachten!
Beichte:		17:30 Uhr - 18 Uhr	samstags

Offene Treffen der Gemeinde

Familienkreis: Begegnung junger Eltern mit Kindern,
Termin nach Vereinbarung, über Gemeindereferentin Fr. Rappl,
Pfarrbüro Mariahilf, Tel.: 651 28 66

Literaturhinweise

Papst Franziskus: Ave Maria. Die Mutter Gottes und ihr Geheimnis,
Herder Verlag, 18 Euro

Die Bibel Tag für Tag 2020 TB, Kath. Bibelwerk, 224 S. kart., 5,95 Euro

Roberta Russo: Der Baum des Lebens und andere christliche Symbole,
Kath. Bibelwerk, 192 S., 19,95 Euro

Stefan Oster: Credo. Eine Gebrauchsanweisung fürs Leben, Kath. Bibelwerk,
300 S. geb., 22,95 Euro

Ermes Ronchi: Beten ist menschlich, Verlag Neue Stadt 2019, 232 S., 20 Euro

Roland Schulz: So sterben wir. Unser Ende und was wir darüber wissen sollten,
PIPER Verlag, 240 S., 20 Euro

Härtling Peter (Herausg.): Ein Engel für jeden Tag, 366 Texte mit 12 Zeichnungen
von Paul Klee, Radius Verlag 2016, geb. 476 S., 20 Euro

Waldkapellen 2020 (Bay, Osterr., Schweiz u. Südtirol) mit Monatssprüchen
der ökumen. AG Bibellesen, 13 Blätter, Format 49,5 x 34 cm, Spiralbindung, 19,95 Euro

Wer lacht, wird selig – Kalender 2020, Christliche Witze, Anekdoten, 365 S.,
durchg. farbig illustriert, 10 x 8 cm, Spiralbindung, 7,95 Euro

Gerhard Lohfink: Das Geheimnis des Galiläers, Herder Verlag 2019; 278 S., 28 Euro

Besonders weisen wir noch auf den Kirchenführer Mariahilf (3,50 Euro) hin sowie auf das Buch über das Carillon (4 Euro) und die dazugehörige CD (10 Euro). Alle Artikel können Sie im Pfarrbüro Mariahilf zu den unten genannten Öffnungszeiten kaufen.

In die Kirche wurden aufgenommen:

- « 25.05.2019 Philomena Herden
- « 01.06.2019 Oscar Steymans
- « 08.06.2019 Moritz Westner
- « 09.06.2019 Liam Jansen
- « 29.06.2019 Hannah und Julika Körting
- « 29.06.2019 Cosima Spitta
- « 29.06.2019 Leonhard Forster
- « 07.07.2019 Henry Bürgers
- « 13.07.2019 Marie Bär
- « 03.08.2019 Jonathan Schönlinner
- « 03.08.2019 Lina Wolpert
- « 11.08.2019 Mia Westermeir
- « 07.09.2019 Tea Seeanner



In unserer Gemeinde sind verstorben:

- † 20.05.2019 Margarete Will
- † 21.05.2019 Otto Buchner
- † 01.06.2019 Helga Krück
- † 02.06.2019 Laura Niederwald
- † 11.06.2019 Adolf Plechinger
- † 23.06.2019 Walburga Schneider
- † 25.06.2019 Hildegard Hermann
- † 17.07.2019 Erich Blum
- † 23.07.2019 Hildegard Ruf
- † 26.07.2019 Charlotte Praller
- † 08.08.2019 Maria Kleßinger
- † 10.08.2019 Marin Krzelj
- † 19.08.2019 Maria Hertwig
- † 01.09.2019 Berta Günther
- † 15.09.2019 Edith Waldmann

**Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Aurelius Augustinus)**



Geheiratet haben:

06.08.2019 Peter Wolf - Claudia Kneidl

Katholisches Pfarramt Mariahilf
Mariahilfplatz 11, 81541 München

Pfarrbüro: ☎ 6 51 28 66 ☎ 6 51 98 47

Öffnungszeiten: Di., Do. und Fr. 08:30 Uhr - 12 Uhr
Di. und Do. 15 Uhr - 18 Uhr

E-Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de

Internet: <http://www.mariahilf-franziskus.de>

Kontoverbindung:

Ligabank München, IBAN: DE47 7509 0300 0002 1442 39 BIC: GENODEF1M05

Seelsorgeteam:

Pfr. Michael Schlosser, Pfr. i. R. Leonhard Huber, Diakon Ernst Heil, Diakon Tobias Triebel, Gemeindereferentin Elisabeth Rappl, Gemeindereferentin Alexandra Scheifers, Pastoralreferentin Maria Lutz

<u>Pfarrgemeinderat:</u>	Vorsitzender Alfred Huber	☎ 4 48 68 51
<u>Kirchenpfleger:</u>	Max Wolf	☎ 6 51 28 66
<u>Kirchenmusik/Chöre:</u>	n.n.	☎ 6 51 28 66
<u>Projektensemble:</u>	n.n.	☎ 6 51 28 66
<u>Haus der Gregorianik:</u>	Frater Gregor Baumhof	☎ 62 17 16 81
<u>Ministranten:</u>	Diakon E. Heil, L. Feldmeier E. Rutenfranz, F. Pöll, L. Kruis	☎ 6 51 28 66
<u>Pfarrjugend:</u>	E. Rutenfranz, F. Werner	☎ 6 51 28 66
<u>Internetseite:</u>	St. Röser, A. Melber	☎ 6 51 28 66
<u>Pfarrbrief:</u>	Martin Schmolke, E-Mail: Schmoldog@t-online.de	
<u>Caritas-Sozialstation:</u>	Balanstr. 28 ☎ 45 87 40 - 0 Beratung in allen Lebensfragen, Alten-, Kranken- und Familienpflege	
<u>Telefonseelsorge:</u>	☎ 0800 - 111 0 111 röm.-katholisch (gebührenfrei) ☎ 0800 - 111 0 222 evangelisch (gebührenfrei)	

Impressum: Hrsg.: Kath. Pfarrgemeinde Mariahilf, Mariahilfplatz 11, 81541 München,
Tel.: 6 51 28 66 Fax: 6 51 98 47 Mail: mariahilf.muenchen@ebmuc.de

V. i. S. d. P.: Pfarrer M. Schlosser **Auflage:** 2500 **Erscheinung:** 3-mal jährlich

Redaktion: Martin Schmolke **Gestaltung:** Martin Schmolke **Lektorat:** Maria Huber

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Bildquellen: Titelseite: M. Schmolke; S. 5 - 7 M. Nauerth; S. 8 - 12 E. + M. Schmolke;
S. 14 Sr. Gisela; S. 17 S. Frank in pbs; S. 18 P. Wiedemann in pbs; S. 19 E.+M. Schmolke,
M. Delitsch, kfd Werner, Vinzenzverein; S. 20 A. Melber; S. 21 E. Wolf; S. 23 B. Hein;
S. 24 - 25 M. Schmolke; S. 26 Hr. Göppel; S. 30 F. Schiller, F. Simon in pbs;
S. 31 E.+M. Schmolke; S. 32 Sr. Beate; S. 39 M. Schmolke; pbs = www.pfarrbriefservice.de.

Abgabeschluss Osterausgabe: Mittwoch, 15.01.2020. Pfarrbriefe sind Informationsschriften, kein Werbematerial!